

## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben I

Thema: „Liebesleid, Liebesfreud...“ – In Freiheit und Verantwortung Beziehung gestalten als Mann und als Frau

Zeit: 12 Stunden

Inhaltsfelder:

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

-Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung

-Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können ...  - anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Freiheitsspielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Beziehungen gewinnen  -Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären  -die biblische Ethik als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen	Die Schülerinnen und Schüler ...  -nehmen unterschiedliche Formen und Verständnisse von „Liebe“ wahr  -erläutern die Konfliktsituation „Ungewollte Schwangerschaft“,  kennen Beratungsstellen  -deuten die zentralen Aussagen des Dekalogs und des Neuen Testaments als Grundlage für die Beziehung zum anderen Menschen	Inhaltliche Akzente des Vorhabens:  -unterschiedliche Modelle der Partnerschaft in Büchern, Filmen, Werken der Bildenden Kunst  -Reflexion der eigenen Familienerfahrung

Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-identifizieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik</li> <li>-beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen</li> <li>-verständigen sich argumentativ über verschiedene Modelle zwischenmenschlicher Partnerschaft</li> </ul>		<p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Bildanalyse</li> <li>-Textwiedergabe und -deutung</li> <li>-Diskussion über verschiedene Positionen</li> <li>-Exkursion zu einer Beratungsstelle</li> </ul>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-die Bedeutung des Sakraments der Ehe erörtern</li> <li>-zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-setzen sich mit der Ehe und anderen Lebensformen auseinander</li> <li>-nennen Gründe für und gegen eine kirchliche Hochzeit</li> </ul>	<p>Mögliche Formen der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Exkursionsbericht</li> <li>-Erstellung von Thesenpapieren oder Referaten</li> </ul>
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-die Perspektive anderer Positionen einnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-formulieren Regeln für respektvollen Umgang in der Partnerschaft</li> </ul>	<p>Gestaltung eines Projekts zum Thema „Vielfältige Formen des Zusammenlebens“</p>

*Unterrichtsvorhaben II:*

Thema: Christliche Vorstellungen von Leid, Tod und Auferstehung

Zeit: 12 Stunden

Inhaltsfelder:

Sprechen von und mit Gott (IF 2)

Jesus der Christus (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Gott als der tragende Grund angesichts der Sinnsuche des Menschen

Das Leben Jesu als Ermöglichung sinnvollen Lebens

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können ... -die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens erläutern -eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern -die christliche Hoffnung auf Auferstehung als Antwort auf die Frage nach Leid und Tod deuten	Die Schülerinnen und Schüler ... -setzen existentielle Erfahrungen in Bezug zur Gottesfrage -formulieren existentielle und weltanschauliche Fragen an Gott -kennen die christliche Hoffnung auf Auferstehung und die Bibelstelle dazu	Inhaltliche Akzente des Vorhabens:  -Leiderfahrungen in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler -Psalmen als Beispiele für die Anklage an Gott
Methodenkompetenz	-methodisch angeleitet biblische	-unterscheiden Lob, Klage und Anklage in	Methodische Akzente des Vorhabens:

	<p>Aussagen zum Thema „Leid und Tod angesichts des Gottesglaubens“ erarbeiten</p> <p>-Texte zusammenfassen und die Positionen anderer Weltanschauungen erläutern</p>	<p>der biblischen rede an Gott (Psalmen, Hiob)</p>	<p>-Texte aktualisieren durch Umsetzung in Lieder, Gedichte, Rollenspiele etc.</p>
Urteilskompetenz	<p>-die Folgen der Theodizeefrage für den Glauben an Gott beurteilen</p> <p>-vor dem Hintergrund der Theodizeefrage die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens erörtern</p>	<p>-stellen kritische Rückfragen an einen allzu „frommen“ Sprachgebrauch</p> <p>-erörtern die Relevanz des Auferstehungsglaubens für die existentielle Frage nach Leid und Tod</p>	<p>Mögliche Formen der Kompetenzüberprüfung:</p> <p>-Erstellung von Stundenprotokollen</p> <p>-Präsentation von Arbeitsergebnissen (z.B. Referate, Thesenpapiere)</p>
Handlungskompetenz	<p>-angemessen über Fragen nach Leid, Sinn und Hoffnung sprechen</p> <p>-durch Perspektivenübernahme Sensibilität gewinnen für Ängste, Zweifel, Erwartungen und Hoffnungen anderer Menschen</p>	<p>-bauen Berührungängste und Hemmschwellen ab</p> <p>-lernen, Menschen offen zu begegnen</p> <p>-entwickeln einen eigenen spirituellen Zugang zum Thema Leid und Tod</p>	

*Unterrichtsvorhaben III:*

Thema: Kirche

Zeit: 12 Stunden

Inhaltsfelder:

Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Reformation – Ökumene

Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen

Symbolsprache kirchlichen Lebens

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können ...  -die Bedeutung der Eucharistie für das Leben der katholischen Christen erläutern  -Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Glauben der katholischen Kirche und anderer christlicher Konfessionen erläutern  -historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen	Die Schülerinnen und Schüler ...  -nennen mehrere Bedeutungen von „Kirche“  -erkennen religiöse Zeichen und Symbole und deuten sie  -erkennen und deuten religiöse Verhaltensweisen  -erkennen und deuten religiöse Räume in	Inhaltliche Akzente des Vorhabens:  Bedeutung von Symbolen  Eucharistie als Quelle und Zentrum kirchlichen Lebens  Caritatives Engagement der Kirche am Beispiel bekannter Persönlichkeiten (z.B. Mutter Teresa) oder Werke (z.B.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>-erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist</li> <li>-den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären</li> <li>-einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten</li> <li>-verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihrem Symbolgehalt</li> <li>-erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern</li> <li>-zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf</li> <li>-beurteilen kritisch Stationen der Kirchengeschichte</li> <li>-zeigen an Beispielen das caritative bzw. soziale Engagement der Kirche auf</li> </ul>	Misereor)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe beschreiben</li> <li>-Bilder methodisch angeleitet in ihrer zentralen Aussage analysieren</li> <li>-methodisch angeleitete Recherchen durchführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-fassen Texte zusammen und erläutern die zentralen Aussagen</li> <li>-beschreiben die Wirkung künstlerischer Darstellungen biblischer und geschichtlicher Inhalte an Beispielen</li> </ul>	<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Besuch eines Domes/einer Kathedrale</p> <p>Exkursion zu einer Einrichtung der Caritas (z.B. Hospiz, Schuldnerberatung etc.)</p>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen</li> <li>-an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-sprechen argumentativ über die Mitgliedschaft in der Kirche</li> <li>-bestimmen das eigene Verhältnis zur Kirche und begründen es</li> </ul>	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung:</p> <p>Präsentation von Biographien sozial engagierter Personen</p> <p>Vorstellung caritativer Einrichtungen</p>

	gerecht wurde		
Handlungskompetenz	-begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese -reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben	-reflektieren traditionelle und alternative Gottesdienstformen -entwickeln eigene, altersgerechte Ansätze einer liturgischen Praxis (Jugendgottesdienst)	

Weitere Themen, die in der Jahrgangsstufe 9 fakultativ behandelt werden können:

Juden und Christen

Verantwortung in der Welt – unbequeme Christen

Bergpredigt